

Philippe Parreno. Voices.

DE *Ein Raum der Resonanz*
Choreographie der Sprache
Ein unendliches Bild
Ein resonierender Organismus

Die Ausstellung Voices von Philippe Parreno verwandelt das Haus der Kunst in einen widerhallenden Organismus, der akustische und visuelle Begegnungen erzeugt. Stimmen, deren Herkunft ungewiss bleibt, steuern und gestalten die Ausstellung. Sie begleiten die Ereignisse und erzeugen einen Dialog über die Räume des Hauses und geografische Grenzen hinweg.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht ein kontinuierlicher Datenaustausch in Echtzeit zwischen dem Haus der Kunst und einer wüstenartigen Landschaft in Almeria, Spanien. Die von einer Turmanenne gesammelten Bilder, Töne und Daten werden kontinuierlich in die Ausstellung gestreamt und spiegeln die sich mit den Jahreszeiten verändernde Essenz des Ortes wider. Durch den Einsatz ökoakustischer Technologien und Biodaten versucht die filmartige Landschaft, die oft unhörbaren Geräusche und unsichtbaren Ereignisse einzufangen.

Die übertragenen Daten aus Almeria werden vom sogenannten Brain – einem maßgeschneiderten Supercomputer – verarbeitet und auf das Verhalten der Objekte in der Ausstellung übertragen: eine Wand bewegt sich langsam, Lampen strahlen Wärme ab, Filmen schalten sich an und aus, mechanische Elemente heben und senken sich und Vitrinen geben ihren Inhalt als Reaktion auf elektrische Ströme preis. Die besondere Ausrichtung des Klangs – dreieckig bis spiralförmig – setzt die starre Architektur des Gebäudes außer Kraft.

Der Künstler Tino Sehgal, Freund und langjähriger Kollaborateur von Philippe Parreno, erweitert die technologisch gesteuerte Umgebung durch Tänzer*innen, die mit den Besucher*innen und zu der Ausstellung sprechen. Sie verwenden ∂A – eine Sprache, die von Parreno erfunden wurde und sich in Echtzeit während der gesamten Laufzeit der Ausstellung weiterentwickeln wird. Der Klang der Sprache mit ihren fragmentierten Worten löst Reaktionen in der Ausstellung aus: die Objekte, Klänge und Lichter bewegen und verändern sich.

Eine weitere Stimme, deren Herkunft unklar und körperlos bleibt, scheint auf die Äußerungen der Tänzer*innen zu antworten. Es ist die Stimme der deutschen Fernsehmoderatorin Susanne Daubner. Auch diese Stimme verwandelt den Raum, indem ihr Klang mit der Architektur verschmilzt und eine neue Resonanz erzeugt. Wie eine unsichtbare Gestalt manifestiert sie sich im Raum und tritt in Austausch mit der Umgebung. Die Sprache fungiert als eine Kraft der Transformation. Sie verwischt die Grenzen zwischen dem Sichtbaren und dem Hörbaren.

Die Ausstellung entfaltet vielfältige Dialoge: zwischen den Besucher*innen, den Tänzer*innen und den Räumen, zwischen München und dem weit entfernten wüstenähnlichen Gebiet in Spanien. Was hier geschieht, geschieht auch dort in Spanien, wo sich ein hybrides Ökosystem aus Kunst, Natur und Technologie in Echtzeit entwickelt. Voices ist eine Landschaft, in der Ereignisse gemeinsam erzeugt werden, Schnittstellen verschwinden, Menschen und Nicht-Menschliches sich durch eine neue Sprache verbinden und sich das Ganze im Laufe der Zeit unerbittlich weiterentwickelt und transformiert.

Kuratiert von Andrea Lissoni und Lydia Antoniou mit Hanns Lennart Wiesner

Wir danken für die freundliche Unterstützung der K.S. Fischer Stiftung Hamburg, der Ulli und Uwe Kai-Stiftung und dem Circle of Friends of Philippe Parreno. Voices.

Für die jährliche Unterstützung unseres Programms danken wir unseren Gesellschaftern, dem Freistaat Bayern und der Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst München e. V. Das Haus der Kunst München dankt auch seinem Hauptförderer, der Alexander Tutsek-Stiftung, sowie der Ulli und Uwe Kai-Stiftung für ihr großzügiges Engagement.

Bavarian State Government



K.S. FISCHER STIFTUNG
HAMBURG

FREUNDE
HAUS DER KUNST

ALEXANDER
TUTSEK
—STIFTUNG



Circle of Friends of Philippe Parreno. Voices

Ausstellungsteam

Benjamin Brix, Simeon Cieslinski, Katja Cox, Tanja Eiler, Carlos Ferrera Garcia, Hans Peter Frank, Jonas Gstatenbauer, Dany Hamilton, Emma Herschmann, Lukas Hoffmann, Hanna Kriegleder, Timur Kesebir, Besch Julian, Alois Mahl, Kamil Mroczek, Georg Scherlin, Margarita Shabaeva, Andrea Snigula, Stefan Strobl, Mathias Taupitz; Haus der Kunst München.

Uwe Arndt, Nicola Di Chio, Andres Delgado, Stefan Knauer, Jochen Müller, Grega Pirc, Christian Schütz, Jan Stempel, Malte Strunk, John Walker, Nickolaus Wolters; Toolman Custom Berlin.

Marie Auvity, Nicolas Becker, Guillaume Buisson, Lexx, Matthieu Gasnier, Cengiz Hartlap, Johan Lescure.